

Integrativer Kindergarten Vacha

Elternkonzeption



Unsere Einrichtung

Der Integrative Kindergarten Vacha steht für ein inklusives Konzept, das Respekt, Wertschätzung und Akzeptanz in den Mittelpunkt stellt. Jedes Kind hat bei uns die Möglichkeit, in einem Umfeld aufzuwachsen, in dem Vielfalt als Bereicherung erlebt wird. Unser barrierefreier Kindergarten bietet einen Raum für die gemeinsame Entwicklung von Kindern mit und ohne besondere Bedürfnisse – eine wertvolle Chance, voneinander zu lernen und miteinander zu wachsen.

Als Sprach-Kita fördern wir Sprache alltagsintegriert, etwa durch Lieder, Reime und Geschichten, und schaffen so eine optimale Grundlage für die Sprachentwicklung.

Seit Mai 2021 gehören wir zum Thüringer Eltern-Kind-Zentrum (ThEKiZ). Dadurch können wir Familien gezielt unterstützen und die Kita als zentralen Ort für Kinder und ihre Familien gestalten.

Kontakt:

Integrativer Kindergarten Vacha
Thomas-Müntzer-Straße 10, 36404 Vacha
E-Mail: kita-int-vacha@t-online.de
Telefon: 036962/24804

Öffnungszeiten und Betreuungsbeiträge

Unser Kindergarten ist von Montag bis Freitag in der Zeit von **6:00 Uhr bis 16:30 Uhr** geöffnet.

Die Kosten für einen Betreuungsplatz richten sich nach der Anzahl der zu betreuenden Stunden und sind der Gebührensatzung der Stadt Vacha zu entnehmen. Ein besonderes Angebot: **Die letzten zwei Jahre vor dem Schuleintritt** sind für Familien beitragsfrei.

Eine **Betriebsruhe** besteht zwischen **Weihnachten und Neujahr** sowie für eine Woche während der **Osterferien**. Darüber hinaus nutzen wir zwei Tage im Jahr für **Teamfortbildungen**, an denen die Einrichtung geschlossen bleibt. Zudem finden zweimal jährlich **ThEKiZ-Nachmittage** statt, an denen die Einrichtung nur bis **Mittag** geöffnet ist.

Die Termine für diese Schließtage werden frühzeitig im Vorjahr in Abstimmung mit dem Elternbeirat festgelegt und allen Eltern rechtzeitig kommuniziert. Informationen hierzu finden Sie zudem an der **Pinnwand im Eingangsbereich** unserer Kita.



Unser Leitbild

Der Leitsatz „Hilf mir, es selbst zu tun!“ von Maria Montessori bildet das Fundament unserer pädagogischen Arbeit. Unser Ziel ist es, eine Umgebung zu schaffen, in der Kinder in ihrem eigenen Tempo wachsen, Verantwortung für ihr Lernen übernehmen und gleichzeitig die Unterstützung erhalten, die sie benötigen.

Unser Leitbild stützt sich auf folgende pädagogische Grundsätze:

Wohlbefinden und Geborgenheit: Wir legen großen Wert darauf, dass sich die Kinder in unserer Einrichtung sicher und willkommen fühlen. Eine Atmosphäre von Vertrauen und Fürsorge bildet die Basis unseres Handelns.

Gesundheit: Die physische und psychische Gesundheit der Kinder fördern wir durch Angebote wie gesunde Ernährung, Bewegung und emotionale Unterstützung.

Selbstständigkeit: Wir ermutigen die Kinder, eigenständig zu handeln, zu lernen und Entscheidungen zu treffen. Klare Strukturen und alltagsnahe Unterstützung schaffen dafür den nötigen Rahmen.

Gemeinsames Lernen: In der Vielfalt der Gruppe lernen Kinder, Unterschiede zu respektieren und die Einzigartigkeit jedes Einzelnen zu schätzen.

Rituale und Orientierung: Feste Rituale und Strukturen im Tagesablauf geben den Kindern Halt und Sicherheit.

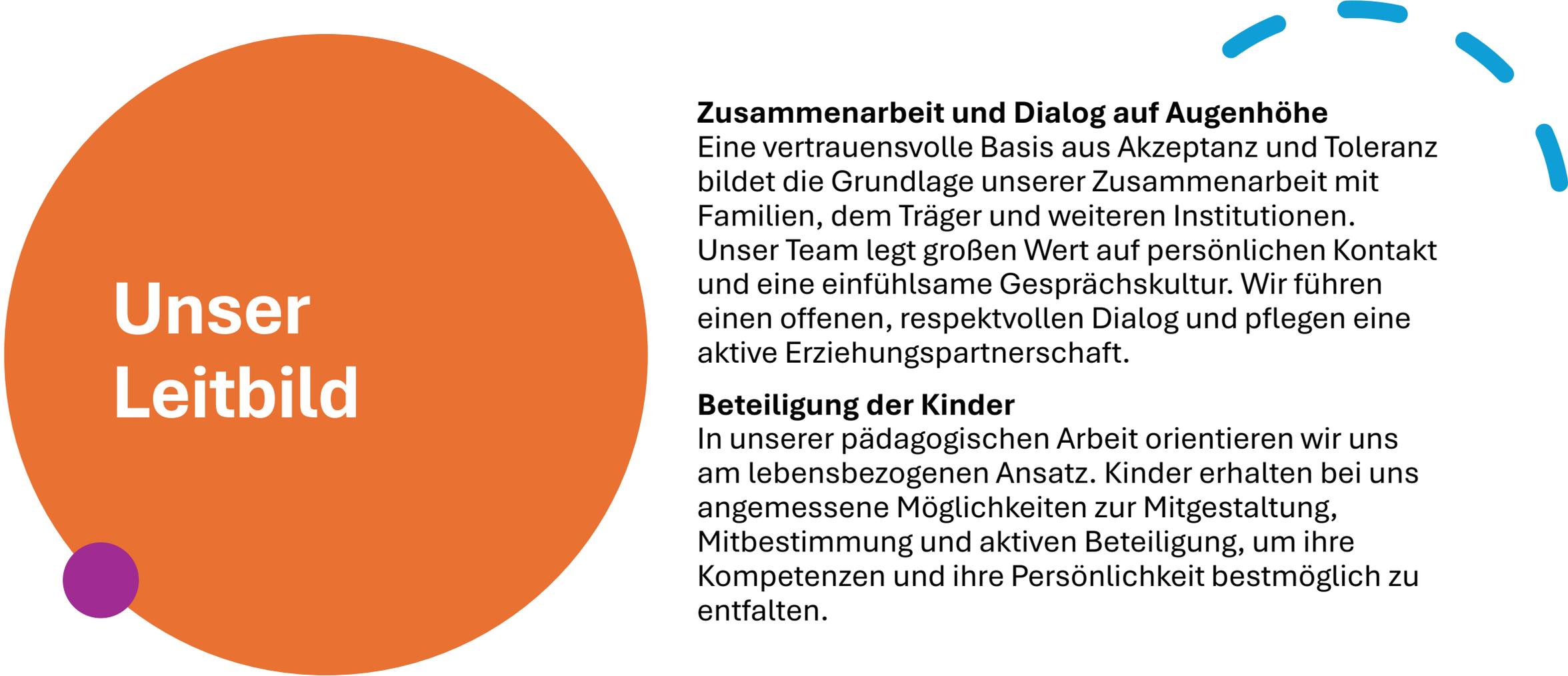


Unser Leitbild

Unser „Bild vom Kind“ basiert auf der Überzeugung, dass jedes Kind einzigartig ist – mit individuellen Bedürfnissen, Interessen und Lernwegen. Wir respektieren und fördern diese Einzigartigkeit und unterstützen die Kinder dabei, ihre Umwelt mit Neugier, Kreativität und sozialer Kompetenz zu entdecken.

Inklusion leben wir täglich.

In unserem Kindergarten sind alle Menschen willkommen. Wir schaffen einen Raum, in dem Individualität geschätzt, Stärken gefördert und Gemeinsamkeit erlebt wird. Gemeinsam spielen, lernen und einander respektieren – das ist unser Verständnis von gelebter Inklusion.



Unser Leitbild

Zusammenarbeit und Dialog auf Augenhöhe

Eine vertrauensvolle Basis aus Akzeptanz und Toleranz bildet die Grundlage unserer Zusammenarbeit mit Familien, dem Träger und weiteren Institutionen. Unser Team legt großen Wert auf persönlichen Kontakt und eine einfühlsame Gesprächskultur. Wir führen einen offenen, respektvollen Dialog und pflegen eine aktive Erziehungspartnerschaft.

Beteiligung der Kinder

In unserer pädagogischen Arbeit orientieren wir uns am lebensbezogenen Ansatz. Kinder erhalten bei uns angemessene Möglichkeiten zur Mitgestaltung, Mitbestimmung und aktiven Beteiligung, um ihre Kompetenzen und ihre Persönlichkeit bestmöglich zu entfalten.

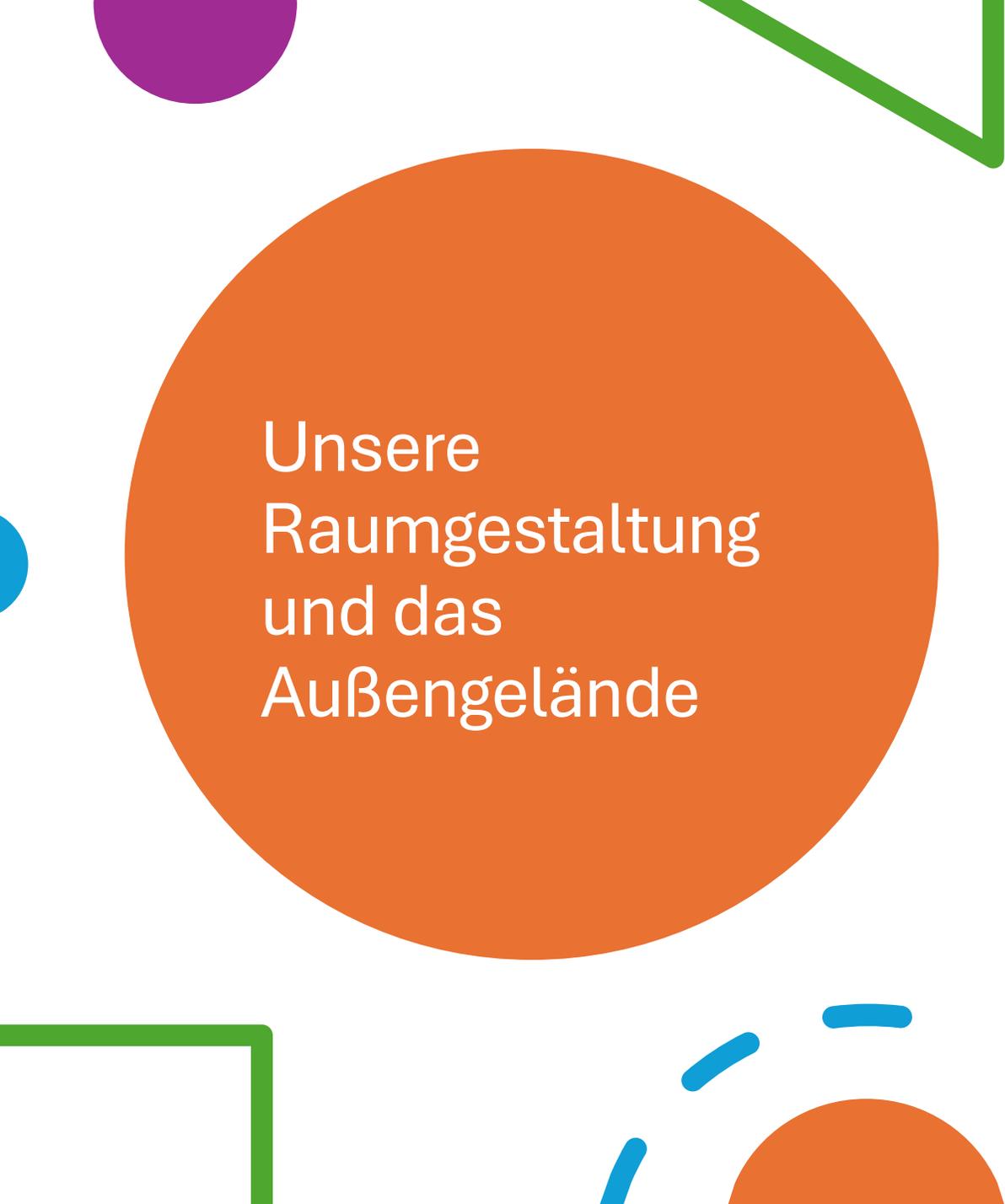
Unsere Raumgestaltung und das Außengelände

Wir sind besonders stolz auf unser weitläufiges und liebevoll gestaltetes Außengelände. Mit einer Fläche von rund 5000 m² bietet es den Kindern zahlreiche Möglichkeiten, sich an der frischen Luft zu bewegen und ihre Sinne zu schulen. Vielfältige Spiel- und Erlebnismöglichkeiten laden die Kinder ein, ihre Umwelt aktiv zu erkunden.

Auch die Gestaltung der Innenräume spielt eine entscheidende Rolle für das Wohlbefinden und die Entwicklung der Kinder. Unsere Gruppenräume sind in verschiedene Funktionsbereiche unterteilt, die alle Bildungsbereiche abdecken und den Kindern genügend Freiraum bieten, sich individuell und selbstständig mit frei zugänglichen Materialien zu beschäftigen.

Unsere Raumgestaltung und das Außengelände

- Unsere Einrichtung verfügt über:
- **Konstruktions- und Bauräume**, die kreatives Denken und handwerkliche Fähigkeiten fördern.
- Eine **Mediathek**, ergänzt durch didaktische Spiele zur Unterstützung von Sprache und Denken.
- **Kreativräume**, in denen die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen können.
- **Experimentierräume** zur Förderung von Neugier und naturwissenschaftlichem Forscherdrang.
- **Kinderküchen**, die zum gemeinsamen Zubereiten und Erleben einladen.
- **Musik- und Rollenspielräume**, die Ausdrucksfähigkeit und soziale Kompetenzen stärken.
- Eine **Kinder-Bibliothek** als Rückzugsort für spannende Geschichten und Entdeckungen.
- Einen **Sport- und Bewegungsraum**, der Motorik und Körperbewusstsein fördert.
- Eine **Holzwerkstatt**, die handwerkliche Fertigkeiten vermittelt.
- Einen **Therapieraum** für gezielte individuelle Förderung.



Unsere Raumgestaltung und das Außengelände

Ein besonderes Konzept unserer Einrichtung ist die jährliche Rotation der **Stammgruppen** in unterschiedliche Gruppenräume. Damit möchten wir den Kindern die Möglichkeit geben, im Laufe ihrer Entwicklung neue Perspektiven kennenzulernen und Veränderungen nicht als etwas Negatives, sondern als eine wertvolle Chance zur Weiterentwicklung zu begreifen. Durch diesen Perspektivwechsel erleben die Kinder Neues und bauen zugleich ihre Resilienz und Anpassungsfähigkeit aus.



Unser Team

Unser Team besteht aus staatlich anerkannten, pädagogisch ausgebildeten Fachkräften in Voll- sowie Teilzeit mit umfangreichen Kenntnissen in Entwicklungspsychologie, Pädagogik, Pflege und Gesundheitsförderung. Gemeinsam setzen wir uns engagiert für die bestmögliche Betreuung und Förderung der Kinder ein.

Wir sind ein vielseitiges Team, bestehend aus:

- Erzieherinnen, darunter eine Sprachfachkraft,
- Heilpädagoginnen und Heilerziehungspflegerinnen,
- Fachwirtinnen für Kitamanagement,
- einer ThEKiZ-Beauftragten,
- einer Leitung und einer stellvertretenden Leitung.

Unser Team wird ergänzt durch engagierte Mitarbeiterinnen im Küchenteam und einen Hausmeister, welche den Alltag in unserer Einrichtung tatkräftig unterstützen.

Wir arbeiten partnerschaftlich und vorurteilsbewusst zusammen, geprägt von gegenseitigem Respekt und Vertrauen – zum Wohl der Kinder und ihrer Familien.

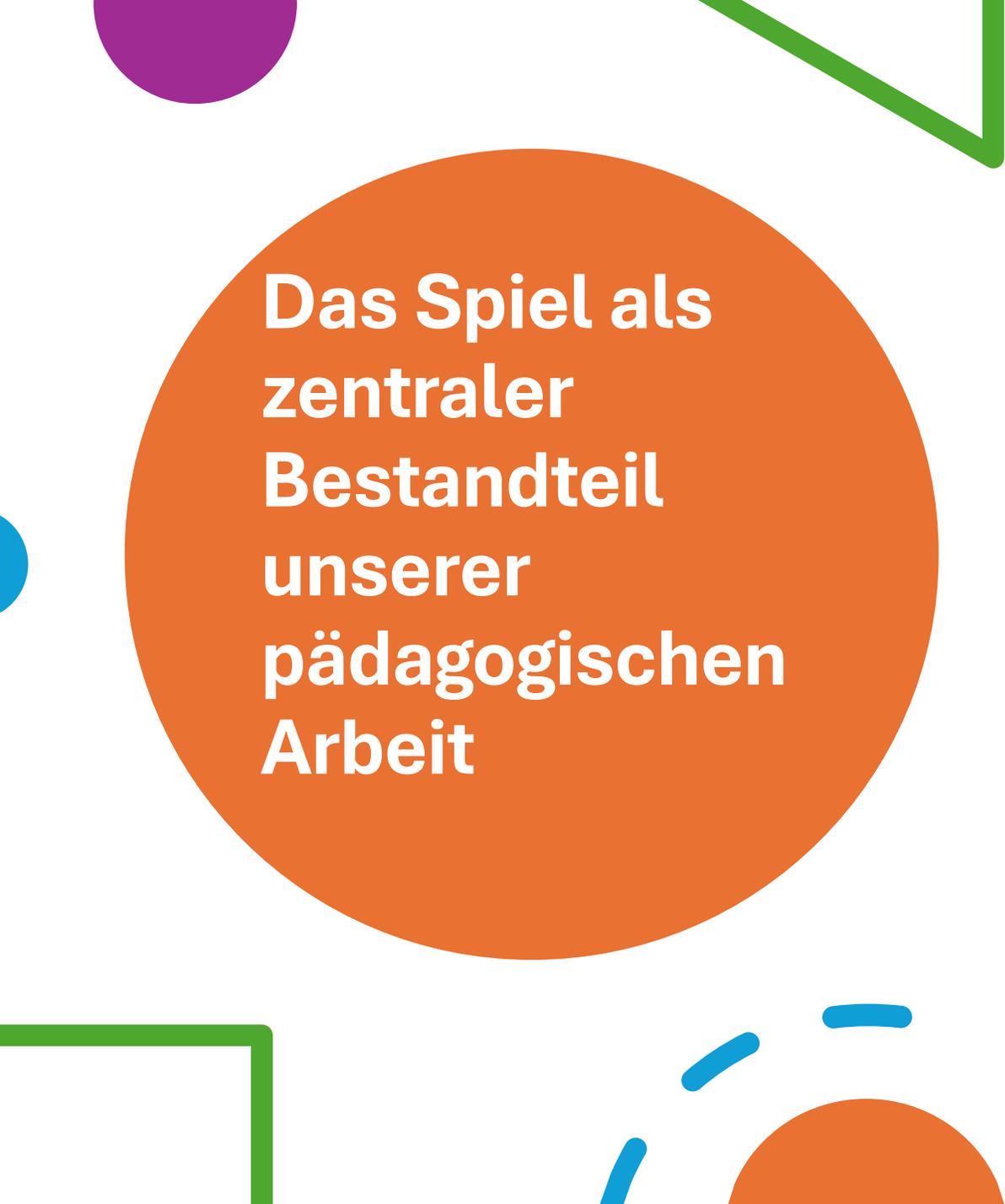
Unsere Pädagogische Arbeit

Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit bildet der „**Thüringer Bildungsplan für Kinder bis zum 18. Lebensjahr**“, welcher die Bildungs- und Entwicklungsziele klar definiert. Dieser Plan umfasst zehn Bildungsbereiche, die inhaltlich präzise ausgearbeitet sind und unser tägliches Handeln leiten.

Die Bildungsbereiche sind:

1. **Sprachliche und schriftsprachliche Bildung**, die Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit sowie den Zugang zur Schriftsprache fördert.
2. **Naturwissenschaftliche Bildung**, die Neugier und das Verständnis für naturwissenschaftliche Zusammenhänge weckt.
3. **Mathematische Bildung**, die den Umgang mit Zahlen, Formen und logischem Denken unterstützt.
4. **Musikalische Bildung**, die das Gehör, den Rhythmus und die Freude am Klang anregt.
5. **Künstlerisch-ästhetische Bildung**, die Kreativität und gestalterische Fähigkeiten fördert.
6. **Philosophisch-weltanschauliche Bildung**, die Kindern hilft, über grundlegende Fragen des Lebens nachzudenken.
7. **Religiöse Bildung**, die Werte, Traditionen und ethische Fragestellungen vermittelt.
8. **Medienbildung**, die den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen und analogen Medien stärkt.
9. **Zivilgesellschaftliche Bildung**, die Demokratieverständnis und soziales Miteinander fördert.
10. **Physische und psychische Gesundheitsbildung**, die das Bewusstsein für einen gesunden Lebensstil und seelisches Wohlbefinden schärft.

Unser Ziel ist es, diese Bildungsbereiche im Alltag lebendig und kindgerecht umzusetzen, um die ganzheitliche Entwicklung jedes Kindes optimal zu fördern.



Das Spiel als zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit

In unserer Einrichtung arbeiten wir nach einem **teiloffenen Konzept**, das eine kinderzentrierte und bedürfnisorientierte Pädagogik in den Mittelpunkt stellt. Dem Spiel kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu, da es den Kindern nicht nur Freiraum für selbstbestimmte Aktivitäten bietet, sondern zugleich gezielte pädagogische Impulse ermöglicht.

Das teiloffene Konzept schafft eine ausgewogene Balance zwischen freiem Spiel und strukturierten Angeboten. Die Kinder haben die Freiheit, selbst zu entscheiden, welche Räume, Materialien oder Themen sie erkunden möchten. Diese Wahlmöglichkeiten fördern Autonomie, Kreativität und Eigeninitiative.

Die Erzieherinnen und Erzieher begleiten diesen Prozess aktiv, indem sie gezielte Spielanregungen bereitstellen, die auf die individuellen Bedürfnisse und Entwicklungsstände der Kinder abgestimmt sind. Durch diese Kombination von Selbstbestimmung und pädagogischer Unterstützung wird das Spiel in unserem teiloffenen Ansatz als zentrales Lerninstrument genutzt. Es ermöglicht den Kindern, ihre Interessen zu verfolgen, soziale Kompetenzen zu entwickeln und in einer anregenden Umgebung spielerisch zu lernen und zu wachsen.



Unsere Gruppenstrukturen

Unsere Einrichtung bietet verschiedene Gruppenformen, die den unterschiedlichen Altersstufen und individuellen Bedürfnissen der Kinder gerecht werden:

Kleinkindgruppen: Für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren.

Regelgruppen: Für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt, mit einem vielfältigen Angebot zur Förderung ihrer Entwicklung.

Integrative Gruppen: Für Kinder im Alter von 3 Jahren bis Schuleintritt, die gemeinsam mit Kindern mit erhöhtem Förderbedarf betreut werden. Diese Gruppen zeichnen sich durch kleinere Gruppengrößen aus, um eine intensive Förderung zu gewährleisten. Zusätzlich ist eine Fachkraft mit heilpädagogischer oder heilerziehungspflegerischer Ausbildung fester Bestandteil des Teams, um die besonderen Anforderungen der Kinder optimal zu unterstützen.

Diese differenzierten Gruppenstrukturen ermöglichen es uns, auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen und ihnen eine Umgebung zu bieten, die sie in ihrer Entwicklung bestmöglich unterstützt.

Übergang von der Familie in die Kinderkrippe (Eingewöhnung)

Der behutsame Übergang von der Familie in die Kinderkrippe ist ein entscheidendes Qualitätsmerkmal unserer Einrichtung. Gemeinsam mit Kindern, vertrauten Bezugspersonen und pädagogischen Fachkräften gestalten wir diese Phase so, dass sie den individuellen Bedürfnissen des Kindes entspricht.

Unsere Arbeit basiert auf dem „Münchner Eingewöhnungsmodell“, das einen sanften und schrittweisen Einstieg ermöglicht. Die Eltern spielen in den ersten Tagen oder Wochen eine aktive Rolle im Eingewöhnungsprozess. Diese enge Einbindung gibt dem Kind die Sicherheit, sich in seinem Tempo mit der neuen Umgebung, den Bezugspersonen und den anderen Kindern vertraut zu machen, während es weiterhin die Nähe der Eltern spürt. Vertrauen und emotionale Sicherheit können so langsam aufgebaut werden, was eine stabile Bindung zur Bezugsperson in der Einrichtung fördert.

Ein besonderes Angebot ist unser **„Treff der Kleinsten“**, der etwa 10 bis 12 Wochen vor der Eingewöhnung stattfindet. Hier haben Familien die Gelegenheit, die Krippenräume sowie die Bezugspersonen kennenzulernen. Diese frühzeitige Begegnung erleichtert den Übergang in die Einrichtung und schafft ein Fundament aus Vertrauen und Sicherheit, das den Start in die neue Lebensphase positiv begleitet.

Verpflegung

Eine gesunde und ausgewogene Ernährung unserer Kinder liegt uns besonders am Herzen. Nach sorgfältiger Recherche haben wir uns für die **apetito AG** als unseren Essenslieferanten entschieden. Apetito überzeugt durch die Verwendung hochwertiger, frischer Zutaten, die überwiegend aus regionalem Anbau stammen. Alle Mahlzeiten werden unter strengen Qualitätskontrollen zubereitet und entsprechen den höchsten Hygienestandards.

Die Bedürfnisse der Kinder stehen bei der Menügestaltung im Fokus. Die Mahlzeiten sind speziell auf die Altersgruppe abgestimmt und decken den Nährstoffbedarf von heranwachsenden Kindern optimal ab. Dabei zeichnen sie sich durch folgende Merkmale aus:

Eine abwechslungsreiche Auswahl mit reichlich Obst, Gemüse und Vollkornprodukten.

Ein reduzierter Zucker- und Fettgehalt zur Förderung einer ausgewogenen Ernährung.

Individuelle Anpassungen für Kinder mit Allergien oder speziellen Ernährungsanforderungen.

Für ein gesundes und abwechslungsreiches Frühstück sowie die Nachmittagsvesper sind die Eltern verantwortlich. Die Kinder bringen diese Mahlzeiten täglich in einem kleinen Rucksack oder einer Tasche mit in die Einrichtung.

Als Getränke bieten wir den Kindern ungesüßten Tee, stilles Wasser sowie Milch zum Frühstück an, um jederzeit für eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr zu sorgen und eine gesunde Ernährung zu unterstützen.



Zusammenarbeit mit den Familien

Die Zusammenarbeit mit den Familien bildet einen zentralen Pfeiler unseres pädagogischen Konzepts. Wir sehen uns als vertrauensvolle Partner der Eltern und arbeiten eng mit ihnen zusammen, um die bestmögliche Förderung der Kinder sicherzustellen. Transparenz und ein offener Dialog sind dabei grundlegende Prinzipien unserer Arbeit.

Eltern werden regelmäßig über den Entwicklungsstand ihrer Kinder informiert. Dies geschieht durch formelle Entwicklungsgespräche, spontane Tür-und-Angel-Gespräche im Alltag sowie über digitale Plattformen wie unser **Padlet**, das als virtuelle Pinnwand fungiert und Einblicke in den Kiga-Alltag der Kinder ermöglicht.

Gemeinsame Feste und Veranstaltungen, darunter das **Zuckertütenfest**, der **Weihnachtsmarkt** oder themenbezogene **Elternabende**, fördern den Austausch und das Gemeinschaftsgefühl. Zudem bieten regelmäßige **Elternbeiratssitzungen** den Familien die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung des Kita-Alltags mitzuwirken.

Unsere Zusammenarbeit basiert auf gegenseitigem Respekt und der Anerkennung der Eltern als Experten für ihre Kinder. Besonders wichtig ist es uns, alle Familien, unabhängig von ihren sozialen, kulturellen oder individuellen Hintergründen, in das Kiga-Geschehen einzubinden. Durch diese wertschätzende Haltung schaffen wir eine vertrauensvolle Grundlage, die das Wohl der Kinder in den Mittelpunkt stellt und eine partnerschaftliche Erziehung ermöglicht.

Zusammenarbeit im Team, Fachkräfte und Qualitätsentwicklung

Die Zusammenarbeit im Team basiert auf einem partnerschaftlichen und vorurteilsbewussten Miteinander. Regelmäßige Teambesprechungen und kollegiale Fallberatungen bieten den Raum, unsere pädagogischen Ansätze zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Dabei bringt jede Fachkraft ihre individuellen Kompetenzen und Erfahrungen ein, sei es in der Sprachförderung, der Kreativpädagogik oder der Naturpädagogik. Dieser wertschätzende Austausch stärkt nicht nur die Teamdynamik, sondern bereichert auch unsere pädagogische Arbeit.

Unsere Fachkräfte spielen eine zentrale Rolle im Alltag der Kinder. Sie sind nicht nur vertrauensvolle Bezugspersonen, sondern auch Lernbegleiter und Impulsgeber, die die Kinder individuell fördern und sie in ihrer Entwicklung unterstützen. Durch fundierte Ausbildungen sowie regelmäßige Fort- und Weiterbildungen sind sie optimal darauf vorbereitet, die Bedürfnisse und Potenziale jedes Kindes zu erkennen und zu fördern.

Qualitätsentwicklung verstehen wir als dynamischen, kontinuierlichen Prozess. Regelmäßige Reflexion, interne Fortbildungen und kollegiale Hospitationen bilden die Basis, um die Qualität unserer Arbeit stetig zu steigern. Dabei greifen wir auf die Expertise von Fachberatungen, Therapeuten und weiteren externen Partnern zurück, um unsere pädagogischen Konzepte weiterzuentwickeln und an aktuelle Herausforderungen anzupassen.

Unser Ziel ist es, als Team abgestimmt zu handeln, uns gegenseitig zu unterstützen und so eine vertrauensvolle und inspirierende Umgebung für die Kinder zu schaffen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Arbeit sichert die bestmöglichen Rahmenbedingungen für die Bildung, Betreuung und Förderung der uns anvertrauten Kinder.



Unser Kiga kooperiert mit einer Vielzahl von Institutionen und Partnern, um eine umfassende und individuelle Förderung der Kinder sicherzustellen. Die Zusammenarbeit mit Ämtern wie dem Gesundheitsamt, Jugendamt und Sozialamt ermöglicht es uns, Vorsorgeuntersuchungen, fachliche Beratung sowie Unterstützung für Familien in Anspruch zu nehmen. Darüber hinaus arbeiten wir eng mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) zusammen, um individuelle Förderpläne für Kinder mit besonderen Bedürfnissen zu entwickeln und umzusetzen.

Eine langjährige und bewährte Kooperation verbindet uns mit der Vitus Grundschule. Durch gemeinsame Projekte wie Schnupperstunden, Besichtigungen und Veranstaltungen wird der Übergang von Kiga in die Grundschule für die Kinder behutsam gestaltet und optimal begleitet.

Auch lokale Einrichtungen wie die Stadtbibliothek, die Tagespflege „Am Storchenturm“, das Seniorenheim und verschiedene Vereine sind wichtige Partner. Diese Kooperationen bereichern unseren Kiga-Alltag und unterstützen die soziale, kulturelle und gesellschaftliche Entwicklung der Kinder.

Öffentlichkeitsarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Tätigkeit und wird nicht zuletzt durch die organisatorischen Strukturen des „ThEKiz“ bereichert. Durch die Präsenz in lokalen sowie sozialen Medien und die Teilnahme an städtischen Veranstaltungen machen wir die Leistungen und Angebote unseres Kigas sichtbar. So schaffen wir ein Bewusstsein für die Bedeutung unserer Arbeit und stärken die Verbindung zwischen dem Kiga und der Gemeinschaft.



**Zusammenarbeit mit
Ämtern,
Kooperationspartnern
und
Öffentlichkeitsarbeit**



Zusammenarbeit mit dem Träger

Die Stadt Vacha ist der Träger unseres Kindergartens und trägt die Verantwortung für die Bereitstellung der materiellen, personellen und finanziellen Rahmenbedingungen. Damit schafft sie die unverzichtbare Grundlage für die erfolgreiche pädagogische Arbeit in unserer Einrichtung.

Die Hauptverantwortung für strategische und grundlegende Entscheidungen liegt beim Bürgermeister. In enger Abstimmung mit dem Leitungsteam unseres Kindergartens wird eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit gepflegt, die darauf abzielt, die Qualität und Weiterentwicklung unserer Einrichtung kontinuierlich sicherzustellen. Diese enge Kooperation gewährleistet, dass die Bedürfnisse der Kinder, ihrer Familien und des pädagogischen Teams bestmöglich berücksichtigt werden.